



Weltdienst 30+: Dr. Ralf P. Schaab bei der Anlage eines Nutzgartens in Namibia.

Rückblick 2017

Spitzenergebnis bei VerA – Erfolg mit Weltdienst 30+

2017 war für den SES überaus ereignisreich. Das Jahr begann und endete mit guten Nachrichten. Im Januar konnte der SES seinen Weltdienst 30+ aus der Taufe heben, im Dezember mit mehr als 6.500 Einsätzen das beste Ergebnis seiner Geschichte vermelden – eine Bilanz, die auf den enormen Erfolg der bundesweiten Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen zurückzuführen ist.

Zu den Höhepunkten des Jahres gehörten Auftaktveranstaltungen zum Weltdienst 30+. Zweimal wurde die junge Sparte des SES der Öffentlichkeit vorgestellt: im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Berlin und im Alten Rathaus in Bonn.

Ein weiteres Highlight war die große Akzeptanz, auf die dieses Angebot stieß. 2017 haben sich weit über 400 Berufstätige für den neuen Entsendedienst registrieren lassen. Sie alle wollen ihr Know-how in Entwicklungs- oder Schwellenländern weitergeben. Für 120 von ihnen ist dieser Wunsch bereits in Erfüllung gegangen. Auch für Fachleute im Ruhestand ist der SES eine Top-Adresse. Fast 1.000 neue Expertinnen und Experten dieser Altersgruppe haben sich im Verlauf des Jahres registrieren lassen.

Nicht weniger gut ist die Einsatzbilanz. 2017 ist das erste Jahr, in dem der SES mehr als 6.500 Einsätze im In- und Aus-

land durchführen konnte – ein Plus von etwa 1.000 im Vergleich zum Vorjahr. Bislang unerreicht ist die Zahl von fast 4.800 Einsätzen in Deutschland, die zu 90 Prozent auf die Initiative VerA entfallen.

Diesen Erfolg hat der SES auch den vielen Menschen zu verdanken, die ihn ehrenamtlich vertreten. Im Ausland kann er sich auf rund 200 Repräsentantinnen und Repräsentanten in mehr als 90 Ländern stützen, in Deutschland auf 80 VerA-Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren und auf über 45 Personen in seinen mittlerweile 17 Büros.

So blickt der SES zuversichtlich auf 2018. Dazu trägt auch bei, dass er die private und öffentliche Hand an seiner Seite weiß. Großer Dank gilt dem Bundesentwicklungsministerium BMZ, das den Großteil der SES-Einsätze im Ausland fördert, und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das alle Kosten der Initiative VerA trägt.

Liebe Leserinnen und Leser,

Silvester ist zum Greifen nahe, und es wird Zeit, zurückzuschauen. Gerne stellen wir Ihnen mit dieser Dezember-Ausgabe von SES aktuell unseren ‚kleinen Jahresbericht 2017‘ vor. Sie werden sehen, wir können sehr zufrieden sein.

Jedes einzelne unserer Tätigkeitsfelder hat sich höchst erfreulich entwickelt: Das gilt für den Zuwachs bei Expertinnen und Experten nicht weniger als für die Einsatzzahlen im In- und Ausland.

Erneut alle Rekorde gebrochen hat unser Mentorenprogramm VerA für Auszubildende hier in Deutschland. Ein weiterer Grund zur Freude ist die überaus positive Aufnahme des Weltdienstes 30+, unserer neuen jungen Sparte für Berufstätige.

Doch das Jahr hatte auch seine traurigen Momente. Dr. Helmut Klein, lange Zeit Leiter unserer Abteilung Deutschland und mitverantwortlich für deren heutige Erfolge, ist vor kurzem verstorben. Erst Ende 2016 hatte er sich aus dem SES zurückgezogen. Wir sind in Gedanken bei seinen Angehörigen.

Zum Jahreswechsel möchte ich mich bedanken: bei unseren Expertinnen und Experten, bei unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bei allen befreundeten Institutionen und Organisationen. Ihnen allen wünsche ich auch im Namen von Vorstand und Kuratorium für 2018 alles Gute, Gesundheit und Glück!

Ihre

Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin des SES

SES

EXPERTINNEN UND EXPERTEN:

Knapp 13.000 Fachleute registriert

2017 konnte der SES so viele neue Expertinnen und Experten gewinnen wie in kaum einem Jahr zuvor: Insgesamt haben sich rund 1.370 Fachleute registrieren lassen. Auf besonders großen Zuspruch stieß der Weltdienst 30+. Im Jahresverlauf meldeten sich mehr als 400 Berufstätige, die für die junge Sparte des SES tätig werden wollen – ein Ergebnis, das alle Erwartungen übertraf. Kurz vor Weihnachten waren 12.916 Fachleute beim SES registriert.

Im kommenden Jahr soll die Expertendatenbank weiter ausgebaut werden: im Bereich der älteren wie auch der jüngeren Expertinnen und Experten. Fachwissen aus allen Branchen ist herzlich willkommen. Besonders dringend gesucht wird Know-how aus den Bereichen berufliche Bildung, erneuerbare Energien, Kunststoff, Maschinenbau, Nahrungsmittel und Textil. Gleiches gilt für jeden, der gute Fremdsprachenkenntnisse mitbringt, insbesondere dann, wenn er ein Handwerk beherrscht.

AUSLAND:

Erneut mehr als 1.800 Einsätze

Auch 2017 hat der SES mehr als 1.800 Einsätze in Entwicklungs- und Schwellenländern durchgeführt. Etwa 120 dieser Einsätze entfielen auf den Weltdienst 30+: ein Beleg dafür, wie gut der neue Dienst auch von den Auftraggeberinnen und Auftraggebern des SES angenommen wurde. Auffallend stark gestiegen ist die Nachfrage nach Expertenwissen des SES in Afrika, Asien und im südlichen Kaukasus. Zu den einsatzstärksten einzelnen Ländern zählten Indonesien, Kasachstan und Tansania.

Einsätze in kleinen und mittleren Unternehmen – traditionell ‚der‘ Einsatzschwerpunkt des SES im Ausland – spielten auch 2017 eine große Rolle. Die Agrarwirtschaft, die berufliche Bildung, das Gesundheitswesen und Kommunalverwaltungen sind als weitere Kernbereiche der Einsatzfähigkeit zu nennen. All diese Themen haben eine herausgehobene Position in der internationalen Zusammenarbeit Deutschlands und bestimmen seit Jahren auch die Agenda des SES.

DEUTSCHLAND:

Rekordergebnis mit fast 4.800 Einsätzen

2017 waren in Deutschland 4.773* Expertinnen und Experten aktiv – mehr als ein Drittel aller beim SES registrierten Fachleute. Im Jahresvergleich hat sich die Zahl der von ihnen übernommenen Einsätze um 27 Prozent erhöht. Nie zuvor ist das Angebot des SES ‚zu Hause‘ so stark wahrgenommen worden. Zurückzuführen ist diese außerordentliche Bilanz vor allem auf den enormen Erfolg der bundesweiten Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen.

An die 40 der Einsätze in Deutschland fanden in Unternehmen und Organisationen statt. Alle anderen kamen jungen Menschen in Schule und Ausbildung zugute – seit einiger Zeit das wichtigste Thema des SES im Bundesgebiet. Gut 120 Einsätze unterstützten Auszubildende aus dem Ausland im Auftrag des Bundesprogramms MobiPro-EU und der KAUSA** Servicestellen, mehr als 330 entfielen auf das SES-Programm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler und die Integrationshilfe an allgemein- und berufsbildenden Schulen. Die Initiative VerA war mit rund 4.280 Einsätzen auch 2017 mit weitem Abstand das erfolgreichste einzelne Angebot des SES.

* 2.026 ihrer Einsätze haben 2016 oder früher begonnen und wurden 2017 fortgeführt.

** Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration



Tansania:

Ingeborg Röthemeyer an der Canon Andrea Mwaka School (CAMS) in Dodoma. Die SES-Expertin bereicherte den Englischunterricht um interaktive und kreative Methoden, die von den Lehrkräften im Selbstversuch erfolgreich getestet wurden. Schülerinnen und Schüler begeisterte sie mit ihrem ‚Workshop Wandzeitung‘: Fotoauswahl, Textarbeit, Seitenaufbau – all das funktionierte bestens. Nun soll die Zeitung regelmäßig erscheinen.

Der Förderverein unterstützte diesen Einsatz mit 135 Euro.



Marokko:

Manfred Hambrock an der École Sidi Bouskri in Smimou. 17 gespendete Rechner hatte der SES-Experte bei diesem Einsatz im Gepäck. Seine Aufgabe: die Einrichtung eines Computerraums mit Netzwerk, Netzwerkdrucker und Server-PC. Nach vier Wochen konnte der Raum übergeben werden. Zur Einweihung erschienen 35 Personen, darunter der Direktor der zuständigen Schulbehörde und der Präsident der Lehrervereinigung.

Der Förderverein unterstützte diesen Einsatz mit 2.226 Euro.

Diese Hilfe kommt an!

In den ersten elf Monaten des Jahres 2017 bezuschusste der Förderverein 173 Experteneinsätze in 31 Ländern. Damit haben etwa zehn Prozent aller internationalen SES-Einsätze in diesem Zeitraum seine Unterstützung erhalten. Die zur Verfügung gestellten Mittel beliefen sich auf fast 71.000 Euro.

Der Förderverein hilft Auftraggeberinnen und Auftraggebern des SES mit knappen Budgets bei der Finanzierung der lokalen Einsatzkosten und kommt zum Beispiel für die Tagespauschale oder für Unterkunft und Verpflegung der entsendeten Expertinnen und Experten auf. Davon profitieren vor allem humanitäre Organisationen und Einrichtungen der beruflichen Bildung.

2017 gehörten Ghana, Madagaskar, Marokko, Tansania und Uganda zu den Ländern, in denen der Förderverein besonders viele Einsätze ermöglichte. Oft entscheiden dort wenige Hundert Euro über das Zustandekommen eines Einsatzes – vergleichsweise geringe Beträge, die viel bewirken.

Dringende Bitte

„Bereits seit Wochen gehen bei uns Anfragen für 2018 ein“, sagt Otmar Greiff, der Vorsitzende des Fördervereins. „Aber

leider müssen wir mit unseren Förderzusagen sparsam umgehen: Die Nachfrage ist so hoch, dass unsere Möglichkeiten bald erschöpft sind. Daher bitte ich Sie: Helfen Sie uns bei der Mitglieder- und Spendenwerbung. Wir sind für jede Zuwendung dankbar.“

Der SES-Förderverein bedankt sich herzlich bei allen, die seine Arbeit unterstützen. Er wünscht ihnen für 2018 alles Gute!

Online spenden

www.ses-bonn.de > Förderverein

Spendenkonto

Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.

Volksbank Köln Bonn eG

IBAN: DE50 3806 0186 2005 8200 17

BIC: GENODED1BRS

Der Förderverein arbeitet ehrenamtlich und zu minimalen Verwaltungskosten. Mitgliedsbeiträge und Spenden werden ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke verwendet.

Impressum

Herausgeber:
Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für internationale
Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Buschstraße 2 – 53113 Bonn
Redaktion:
Dr. Heike Nasdala
0228 26090-51
presse@ses-bonn.de
Gestaltung: www.pinger-eden.de
Fotos: SES
Redaktionsschluss: 15. Dezember 2017

Vermischtes

Wir suchen ständig und bundesweit

Neue Expertinnen und Experten aus allen Berufen

Für Einsätze im Ausland

in allen Branchen
in Entwicklungs- und Schwellenländern
Fremdsprachenkenntnisse erwünscht
registrierung@ses-bonn.de

Für Einsätze in Deutschland

Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler

Projekte für alle Schulformen
Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen,
Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen

Integrationshilfe an allgemein- und berufsbildenden Schulen
Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen
schulprogramm@ses-bonn.de

Initiative VerA – Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen
Mentoren-Programm für Auszubildende
bundesweit
vera@ses-bonn.de

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter:
www.ses-bonn.de
vera.ses-bonn.de

Neue Kontaktdaten?

Hat sich Ihre E-Mail-Adresse verändert, Ihre Telefonnummer,
Ihre Adresse? Falls ja, freuen wir uns über eine Mitteilung.

Bitte geben Sie alle Änderungen weiter an:
Astrid Klingelhöfer: 0228 26090-75, registrierung@ses-bonn.de



BILD, WELT, heute journal & Co.

2017 haben die Medien in Deutschland mehr als 800-mal über den SES berichtet. Das entspricht fast 70 Veröffentlichungen im Monat – ein ausgezeichnetes Ergebnis. Zur Jahresmitte schaffte es eine dpa-Meldung zum Weltdienst 30+ bundesweit in praktisch alle Zeitungen, im Herbst informierte die WELT am SONNTAG groß über die Initiative VerA. Dann folgten die beiden eigentlichen Coups: Im Dezember zeigte das heute journal einen Filmbeitrag zum SES, wenig später folgte die BILD mit einem Einseiter und dem Aufmacher „Deutsche Rentner sind Exportschlager“.

Ob überregional, regional oder lokal, ob Print-, Online- oder Rundfunk – die Presse interessiert sich für den SES und vor allem für seine Expertinnen und Experten. Sie sind es, die im Mittelpunkt jeder Veröffentlichung stehen. Das Team Kommunikation bedankt sich herzlich bei allen, die seine Arbeit unterstützen: Danke dafür, dass wir Sie anrufen und anschreiben dürfen! Danke dafür, dass Sie immer wieder Interviews geben!

